

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Hendrikje Klein (LINKE)

vom 29. Januar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 2. Februar 2026)

zum Thema:

Aktuelle Situation der Tierpark Berlin-Friedrichsfelde GmbH

und **Antwort** vom 13. Februar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Februar 2026)

Frau Abgeordnete Hendrikje Klein (LINKE)

über die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/25061

vom 29.01.2026

über Aktuelle Situation der Tierpark Berlin-Friedrichsfelde GmbH

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht umfänglich aus eigener Kenntnis und Zuständigkeit beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat die Tierpark Berlin-Friedrichsfelde GmbH (Tierpark Berlin GmbH), um eine Stellungnahme gebeten. Die übermittelten Auskünfte wurden bei der Beantwortung berücksichtigt. Darüberhinausgehende Informationen konnten zu den erfragten Sachverhalten mit den zur Verfügung stehenden personellen Kapazitäten und innerhalb der für die Beantwortung Schriftlicher Anfragen zur Verfügung stehenden Frist nicht ermittelt werden.

1. Wie haben sich die Preise von Tageskarten, Jahreskarten und Gruppenkarten in den letzten fünf Jahren entwickelt? Bitte für die Tageskarten, Jahreskarten und Gruppenkarten die jeweils angebotenen Unterkategorien einzeln mit angeben (z.B. Jahreskarte Erwachsene, Jahreskarte kleine Familie, Gruppenkarte Berliner Schule & Hort, Tageskarte Kinder usw.)! Dabei auch nicht mehr existierende Kategorien einbeziehen, sofern diese in den abgefragten Jahren noch erhältlich waren!

Zu 1.: Die Tierpark Berlin GmbH hat eine Übersicht (Anlage 1) zur Verfügung gestellt.

2. Wie haben sich die Verkäufe von Tageskarten, Jahreskarten und Gruppenkarten in den letzten fünf Jahren entwickelt, und welche Einnahmen konnte der Tierpark daraus jeweils erzielen? Bitte für die Tageskarten, Jahreskarten und Gruppenkarten die jeweils angebotenen Unterkategorien einzeln mit angeben (z.B. Jahreskarte Erwachsene, Jahreskarte kleine Familie, Gruppenkarte Berliner Schule & Hort, Tageskarte Kinder usw.)!

Dabei auch nicht mehr existierende Kategorien einbeziehen, sofern diese in den abgefragten Jahren noch erhältlich waren!

Zu 2.: Die Entwicklung der Ticketverkäufe kann den öffentlich zugänglichen Geschäftsberichten zu den Jahren bis 2024 entnommen werden (<https://www.tierpark-berlin.de/de/investor-relations>). Dessen ungeachtet stellt die Tierpark Berlin GmbH eine Übersicht für die Jahre 2020 bis 2024 (Anlage 2) zu den Ticketverkäufen und Eintrittserlösen zur Verfügung. Eine Aufschlüsselung der Eintrittserlöse pro Ticketkategorie erfolge aus Gründen des Betriebs- und Wettbewerbsinteresses nicht.

Der Geschäftsbericht für das Jahr 2025 liegt noch nicht vor. Informationen zur Einnahmeentwicklung im Geschäftsjahr 2025 können dem Bericht der Senatsverwaltung für Finanzen vom 29.12.2025 – RN 0753 D - an den Hauptausschuss entnommen werden. Es wird von einem starken Rückgang der Besucherentwicklung sowie bei den Einnahmen aus Eintritten sowie den weiteren besucherabhängigen Erlösen ausgegangen.

3. Wie sollten sich die Verkäufe von Tageskarten, Jahreskarten und Gruppenkarten in den letzten fünf Jahren laut Wirtschaftsplan entwickeln, und mit Einnahmen in welcher Höhe wurde gerechnet?

Zu 3.: Auskunftsgemäß sei die Tierpark Berlin GmbH auf der Grundlage der positiven Geschäftsentwicklung und des kontinuierlichen Anstiegs des Ticketverkaufs in den Jahren 2020 bis 2023 für das Geschäftsjahr 2024 davon ausgegangen, dass das erreichte Niveau des Jahres 2023 gehalten werden könne. Eine rückläufige Entwicklung der Besucherzahlen sei in dem Umfang nicht zu erwarten gewesen. Durch die Einführung des Dynamic Pricing sei es zwar gelungen, die Eintrittserlöse trotzdem insgesamt auf dem Niveau des Vorjahres zu sichern, der geplante Anstieg der Eintrittserlöse habe jedoch nicht erreicht werden können. Die gegenüber der Planung verminderten Erlöse aus Tageskarten hätten durch Mehrerlöse bei den Jahreskarten kompensiert werden können. Für das Jahr 2025 sei in der Planung von einer leichten Erholung der Besucherzahlen gegenüber 2024 ausgegangen worden.

Im Bericht der Senatsverwaltung für Finanzen zur Einnahmeentwicklung vom 29.12.2025 – RN 0753 D – an den Hauptausschuss wurde bereits darüber informiert, dass sowohl der Ticketverkauf als auch die daraus resultierenden Einnahmen deutlich unter den Planansätzen und auch unter dem Vorjahreswert liegen. Der Geschäftsbericht 2025 wird erst nach Feststellung des Jahresabschlusses durch die Gremien veröffentlicht.

4. Wie sollen sich die Verkäufe von Tageskarten, Jahreskarten und Gruppenkarten in den kommenden Jahren laut Mittelfristplanung entwickeln, und mit Einnahmen in welcher Höhe wird gerechnet?

Zu 4.: Die Tierpark Berlin GmbH teilt mit, dass die Planung 2026 einen leichten Anstieg der Eintrittserlöse unterstelle, der sich in den kommenden Jahren fortsetzen soll.

5. Welche Erwartungen wurden an die Einführung des Dynamic Pricing beim Tierpark Berlin geknüpft?

Zu 5.: Die Einführung des Dynamic Pricing erfolgte nach Auskunft der Tierpark Berlin GmbH vor dem Hintergrund der anhaltenden wirtschaftlichen Herausforderungen, insbesondere der erheblichen Preissteigerungen infolge internationaler Konflikte und Krisen. Ziel sei es, auf diese Rahmenbedingungen flexibel und verantwortungsvoll zu reagieren. Dynamic Pricing ermögliche eine bedarfsgerechte Steuerung der Preisstruktur über den Jahresverlauf hinweg: in besonders nachfragestarken Monaten erhöhe sich der Preis, während in nachfrageschwächeren Zeiten der Besuch zu einem günstigeren Preis möglich sei. Dadurch werde eine ausgewogenere Auslastung unterstützt und die Wirtschaftlichkeit stabilisiert. Zugleich bleibe eine differenzierte und sozialverträgliche Ausgestaltung möglich. Mit dem Dynamic Pricing konnte eine Preisanpassung umgesetzt werden, die innerhalb der akzeptierten Preiselastizität liege und Vergünstigungen für ermäßigte Tickets weiterhin sicherstelle.

6. Wie hat sich die Einführung des Dynamic Pricing auf die Einnahmen des Tierpark Berlin ausgewirkt?

Zu 6.: Nach Auskunft der Tierpark Berlin GmbH habe die zur Ertragssicherung eingeführte Dynamic-Pricing-Strategie zu einer Stabilisierung der Preise beigetragen. Die Preisspanne zwischen dem niedrigsten und höchsten Preis ist seit der Einführung zum 01.03.2024 unverändert geblieben. Die Möglichkeit eines Preisvorteils durch frühzeitige Onlinebuchung werde von den Tagesgästen genutzt. Frühzeitige Buchungen ermöglichten eine verbesserte Steuerung der Besucherströme, des Personaleinsatzes im Kassen- und Einlassbereich sowie die Vorhaltung und gezielte Abstimmung von Gastronomie- und Shopangeboten. Folglich könne sowohl die Effizienz des Betriebs als auch die Qualität des Besuchererlebnisses erhöht werden.

7. Was ist beim Dynamic Pricing der Höchstpreis für Tageskarten für Erwachsene und für Kinder und was ist der Tiefstpreis für Tageskarten für Erwachsene und Kinder?

Zu 7.: Der Übersicht zu den Eintrittspreisen (Anlage 1) kann entnommen werden, dass das Tagesticket für Erwachsene zwischen 14,00 € und 22,00 € und das Tagesticket für Kinder zwischen 6,50 € und 10,50 € liegt.

8. Wie hat sich der Stellenplan sowie der tatsächliche Personalbestand des Tierpark Berlin in den letzten fünf Jahren entwickelt? (Bitte jeweils für unbefristete und befristete Stellen ausweisen!)

9. Wie viele unbefristete und befristete Stellen sind für das Jahr 2026 etatisiert und wie viele davon sind aktuell jeweils unbesetzt?

Zu 8. und 9.: Die Tierpark Berlin GmbH stellt hierzu eine Übersicht (Anlage 3) zur Verfügung. Demnach habe sich der Personalbestand entsprechend der wirtschaftlichen Entwicklung seit 2024 deutlich reduziert.

10. Welche Möglichkeiten eröffnen sich dem Tierpark durch den im Doppelhaushalt 2026/2027 um jeweils 500.000 Euro erhöhten Landeszuschuss?

Zu 10.: Die Tierpark Berlin GmbH teilt hierzu mit, dass der erhöhte Landeszuschuss die Deckung der bereits feststehenden tariflichen Personalkostenerhöhungen ermögliche. Während vor fünf Jahren noch rund 70 % der Personalkosten durch den Betriebskostenzuschuss abgedeckt gewesen seien, waren es im Jahr 2025 lediglich rd. 45 %. Durch die Erhöhung solle die Entstehung eines Jahresfehlbetrags und damit ein weiterer Abbau der Rücklagen vermieden werden, so dass die in der Vergangenheit aus Spenden und Zuwendungen gebildeten Rücklagen wie vorgesehen für die Weiterentwicklung des Tierparks verwendet werden können. Darüber hinaus werde die Liquidität des Unternehmens gestützt. Das Unternehmen wertet die Erhöhung als positives Signal der Politik und begrüßt die Unterstützung in diesen herausfordernden Zeiten. Gleichzeitig erscheine die Erhöhung der Zuwendungen mit Blick auf deutlich gestiegenen Kosten als folgerichtig und könne als Ausdruck des politischen Willens gewertet werden, den Tierpark Berlin als wichtige Freizeiteinrichtung für die Berlinerinnen und Berliner langfristig zu erhalten.

11. Wer vertritt das Land Berlin in den Aufsichtsgremien der Zoo-AG und der Tierpark GmbH?

Zu 11.: Das Land Berlin hat satzungsgemäß derzeit keinen Anspruch auf die Besetzung eines Mandats im Aufsichtsrat der Zoologischer Garten Berlin AG (Zoo Berlin AG) und ist daher im Aufsichtsrat nicht vertreten. Für die Besetzung der Aufsichtsratsmandate bei ihrer alleinigen Tochter der Tierpark Berlin GmbH hat das Land Berlin gemäß Gesellschaftsvertrag ein Vorschlagsrecht gegenüber der Zoo Berlin AG für drei Mandate. Für die aktuelle Amtszeit ist die Zoo Berlin AG dem Vorschlag des Landes Berlin gefolgt und hat Frau Aurica Jäckel, Regierungsdirektorin, Frau Prof. Swantje

Kühn, Architektin und Frau Dr. Petra Warnecke, Bereichsleiterin Afrika bei der Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH, in den Aufsichtsrat gewählt.

12. Wie bewertet der Senat die Kontrollmöglichkeiten des Landes Berlin in den Gremien und wie begründet er als größter Fördergeber die aktuelle Präsenz der Landesregierung in den Aufsichtsräten?

Zu 12.: Der Senat hat keine Hinweise darauf, dass die Kontrollaufgaben durch die amtierenden Aufsichtsräte nicht ordnungsgemäß ausgeübt werden.

13. Welche „tiefgreifenden strukturellen Maßnahmen“ (Berliner Kurier vom 10.1.26) erwartet der Senat beim Tierpark „bis spätestens Anfang 2026“?

Zu 13.: Die Weiterentwicklung des Tierparks ist im Ziel- und Entwicklungsplan verankert. Der Senat nimmt keinen Einfluss auf konkrete unternehmerische Entscheidungen der Tierpark Berlin GmbH zur Umsetzung, erwartet aber eine wirtschaftliche Unternehmensführung und überwacht diese.

Die Tierpark Berlin GmbH teilt mit, dass die Veränderungen Teil der Kostensteuerungsmaßnahmen sind und sich sowohl auf die Personalstruktur der Tierpflege als auch auf Teile der Tierhaltung beziehen. Ziel sei es, vorhandene Ressourcen in der Tierpflege noch gezielter einzusetzen. Seit dem 01.02.2026 sind zwei Bereiche - die Fasanerie und Teile des Haustierbereichs - für den Besucherverkehr geschlossen. Beide Areale würden am Rande des Tierparks liegen und sich daher mit überschaubarem Aufwand aus dem Wegenetz für Gäste herauslösen lassen. Zudem würden sie eine deutlich geringere Besucherfrequenz als andere Teile des Tierparks aufweisen.

14. Wie hoch ist der geschätzte Investitionsbedarf der Tierpark Berlin-Friedrichsfelde GmbH in den kommenden zehn Jahren und welche Anlagen haben die höchste Priorität?

Zu 14.: Die Tierpark Berlin GmbH teilt mit, die Umsetzung von Maßnahmen werde kontinuierlich an den jeweils verfügbaren finanziellen Mittel ausgerichtet und berücksichtige dabei auch die Besucherattraktivität und Aufenthaltsqualität. Ein konkretes Investitionsvolumen für die kommenden zehn Jahre lasse sich derzeit noch nicht festlegen, da zuvor die Refinanzierung der Maßnahmen gesichert werden muss. Die strategische 10-Jahres-Perspektive liege im Verantwortungsbereich von Geschäftsführung und Aufsichtsgremien und muss vor Umsetzung zunächst gemeinsam erörtert und beschlossen werden. Dringlich sei aus Sicht der Geschäftsführung der Bau eines Spielplatzes sowie die Erweiterung der Parkmöglichkeiten.

15. Welche Investitionen sind seitens des Tierparks Berlin in den kommenden fünf Jahren fest eingeplant und finanziell untersetzt?

Zu 15.: Die Tierpark Berlin GmbH teilt mit, dass Investitionen in den kommenden Jahren nur dann erfolgen, wenn ihre Finanzierung durch Dritte, insbesondere öffentliche Mittel gesichert sei. Für die laufenden Projekte Dickhäuterhaus, Freiflugvolieren für Pelikane und Flamingos, Kühlzellen der Futterwirtschaft und Trafostationen stehen Drittmittel bereit. Gemäß Wirtschaftsplan 2026 wird von Investitionen - Bau und technische Anlagen - von rd. 22 Mio. € für die Jahre 2026 bis 2028 ausgegangen. Hierbei handelt es sich um die Fertigstellung der genannten drittmittelgeförderten Projekte.

Zur Umsetzung des Masterplans liegt dem Hauptausschuss der Bericht der Senatsverwaltung für Finanzen vom 29.12.2025 – RN 0753 D - vor.

16. Welche Pläne zur künftigen Nutzung verfolgt der Tierpark Berlin bezüglich der Flächen der nunmehr ehemaligen Fasanerie und der Haustieranlage sowie der für eine Tierhaltung ungenutzten Freiflächen im Umfeld des Schlosses Friedrichsfelde?

Zu 16.: Nach Auskunft der Tierpark Berlin GmbH gebe es für die Nutzung der genannten Flächen derzeit keine konkreten Pläne.

17. Welche Pläne gibt es für das Schloss Friedrichsfelde, soll es in eine andere Eigentümerstruktur überführt werden, wenn ja, wann und wie?

Zu 17.: Die Tierpark Berlin GmbH teilt mit, dass es diesbezüglich keine Pläne und Überlegungen gebe.

18. Gibt es Überlegungen oder Pläne, Flächen des Tierparks aus dem Gesamtareal herauszulösen und zu veräußern bzw. zu verpachten? Wenn ja, welche und wofür?

Zu 18.: Die Tierpark GmbH teilt mit, dass wirtschaftliche Herausforderungen auch künftig bestehen bleiben. Ob die bislang ergriffenen Steuerungsmaßnahmen ausreichen, sei nur schwer einzuschätzen. Vor diesem Hintergrund kommt individuellen, auf den Betrieb zugeschnittenen Lösungsansätzen eine besondere Bedeutung zu. Eine Option sei die Herauslösung von Flächen.

Dies wird aktuell senatsseitig geprüft.

19. Aus welchen Mitteln und in welcher Höhe wird der Bau der Anlage für Afrikanische Elefanten des Tierpark Berlin finanziert und wie hoch sind die veranschlagten jährlichen Kosten für den Erhalt und Betrieb der Anlage?

Zu 19.: Nach Auskunft der Tierpark Berlin GmbH werde der Bau der Anlage überwiegend aus Fördermitteln im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW-Mittel) und einem Eigenanteil finanziert. Die Kosten nach Inbetriebnahme des Elefantenhauses

würden u.a. auch von der Tierdichte bestimmt. Die jährlichen Kosten für den Erhalt und den Betrieb der Anlage würden durch die allgemein eingeleiteten Maßnahmen zur Reduzierung der Aufwendungen, die in 2026 restriktiven Budgets für die laufenden Ausgaben, die Einsparungseffekte aus strukturellen Änderungen sowie durch erwartbare Mehrerlöse aufgrund eines erhöhten Besucheraufkommens finanzierbar sein.

Tierpark Berlin-Friedrichsfelde GmbH



Anlage 1

TP - Entwicklung Eintrittspreise 2021 - 2025 (ohne Artenschutzbeitrag)

	2021	ab 03.2022	ab 04.2023 *		ab 03.2024 **		ab 06.2025
			online	vor Ort	Min	Max	
Tageskarten							
Tageskarten Erwachsene	14,50 €	15,50 €	17,00 €	18,00 €	14,00 €	22,00 €	
Tageskarten Kinder (4-15 Jahre), VJ ab 5	7,00 €	7,50 €	8,00 €	8,50 €	6,50 €	10,50 €	unverändert
Tageskarten Ermäßigte I (inkl. BerlinPass)	9,50 €	9,50 €	9,50 €	9,50 €	7,50 €	11,00 €	
Familienticket klein (1+3)	24,00 €	--	--	--	--	--	--
Familienticket groß (2+3)	38,00 €	--	--	--	--	--	--
Familienpass klein	19,00 €	--	--	--	--	--	--
Familienpass groß	27,00 €	--	--	--	--	--	--
Jahreskarten							
Jahreskarte Erwachsene	55,00 €	55,00 €	unverändert		--	60,50 €	66,50 €
Jahreskarte Kinder	29,00 €	29,00 €			--	31,50 €	34,50 €
Jahreskarte Ermäßigte I	44,00 €	44,00 €			--	42,00 €	46,00 €
Jahresfamilienticket klein (1+3 Ki)	66,00 €	66,00 €			--	76,00 €	84,00 €
Jahresfamilienticket normal (2+3 Ki)	111,00 €	111,00 €			--	127,00 €	141,00 €
JK 1-2-3 Erwachsener (Kauf im TP jeweils	99,00 €	99,00 €			--	106,00 €	116,50 €
JK 1-2-3 Kind	55,00 €	55,00 €			--	55,00 €	60,50 €
JK 1-2-3 Ermäßigt I	88,00 €	88,00 €			--	85,00 €	85,00 €
JK 1-2-3 Familie klein	133,00 €	133,00 €			--	133,00 €	147,00 €
JK 1-2-3 Familie normal	199,00 €	199,00 €			--	222,00 €	247,00 €
Abweichung Fibu							
Jahresfamilienpass klein (nur TP)	55,00 €	--	--	--	--	--	--
Jahresfamilienpass groß (nur TP)	99,00 €	--	--	--	--	--	--
Tageskarten Kinder und Gruppen							
Kitas Berlin/ Brandenburg	frei	frei	frei	frei	frei	frei	frei
Schulen Berlin	4,50 €	4,50 €	--	5,00 €	--	5,00 €	5,00 €
Schulen außerhalb	4,50 €	4,50 €	--	7,00 €	--	7,50 €	7,50 €
Kindergruppen	6,00 €	6,50 €	7,00 €	7,00 €	5,50 €	9,50 €	9,50 €
Erwachsenengruppen	13,50 €	14,50 €	16,00 €	17,00 €	13,00 €	21,00 €	21,00 €

* Einführung eines vergünstigten Online-Preises für Tagestickets; die Preise für Jahreskarten blieben unverändert

** Einführung Dynamic Pricing für Tageskarten sowie Preisanpassung bei Jahreskarten

Anlage 2

Entwicklung von Ticketverkauf und Eintrittserlösen

Tagestickets	Eintrittskarten 2024	Eintrittskarten 2023	Eintrittskarten 2022	Eintrittskarten 2021	Eintrittskarten 2020
Erwachsene	291.816	347.562	334.286	295.911	333.639
Ermäßigte	49.633	55.751	52.945	32.252	22.744
Kinder	110.046	138.586	133.516	109.185	111.649
Familien	0	0	0	0	3.879
andere Eintritte	1.244	3.798	604	407	582
Summe Tagestickets	452.739	545.697	521.351	437.755	472.493
Jahreskarten					
Erwachsene	17.634	17.258	15.284	12.470	14.735
Ermäßigt	3.238	2.920	2.546	2.302	2.824
Kinder	557	505	399	310	307
Familien	26.195	28.455	23.601	17.593	19.981
3in1-Karten	18.550	17.892	14.423	9.491	8.189
Summe Jahreskarten	66.174	67.030	56.253	42.166	46.036
Sonstige Tickets	150.624	163.637	161.361	158.921	31.785
Eintrittskarten gesamt	669.537	776.364	738.965	638.842	550.314

Entwicklung der Eintrittserlöse

Jahr	Eintrittserlöse in €	Veränderung zum Vorjahr
2020	7.743.352	
2021	7.160.302	-7,50%
2022	8.809.389	23,00%
2023	10.195.132	15,70%
2024	10.179.818	-0,20%

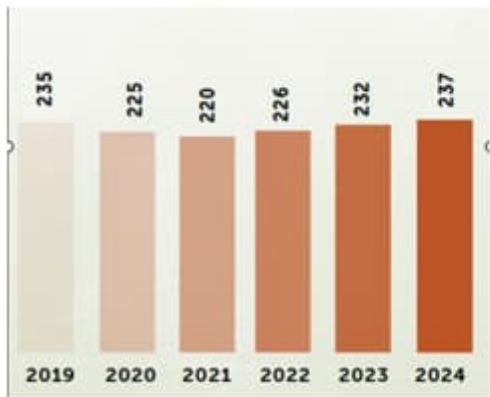


Anlage 3
Befristete und unbefristete Stellen gemäß Wirtschaftsplan 2026

Planstellen / Stellenüber- sicht						
BesGr. / VGGr.	Anzahl					
	Stellen			Beschäftigungs- positionen		
LGGr. / EntGr.	(unbefristete Beschäftigungen)			(befristete Beschäftigungen)		
TV ab 2020	2026	2025	2024	2026	2025	2024
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ¹⁵⁾						
1	1	1	1			
2	10	10	10	1	2	3
3	5	5	5		2	3
4	2	3	3			1
5	109	110	100	16	19	28
6	5	5	8			
7	13	13	11			5
8	12	12	14	1	1	1
9	2	2	2	1	0	
10	1	1	2			
11	1	1	1			2
12	2	2	3			
13	3	3	2			
14	3	3	3	4	4	5
15	3	3	2			2
16	3	3	4			
17						
AT/ Mi- nijob	4	3	5	13	14	11
Summe	179	180	176	36	42	61

¹⁵⁾ es gibt keine drittmittelfinanzierten Dienstkräfte, daher Spalten gelöscht

Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt



Quelle: Geschäftsbericht 2024

Berlin, den 13. Februar 2026

In Vertretung

Wolfgang Schyrocki
Senatsverwaltung für Finanzen